

700-205 TRANSKRIPTION

700-205-001

Literarisches Bureau  
des Kaiserlichen Ministeriums  
für Elsaß-Lothringen

Straßburg, dem 16. September 1907

Sehr geehrter Herr,

dürfte ich mir gestatten, an Sie eine ganz  
ergebene Bitte zu richten?

Es handelt sich dabei um meine Tochter, die  
sich dem journalistischen reg. redaktionellen  
Berufen zu widmen gedenkt. Dieselbe ist 24  
Jahre alt, hat außer der allgemeinen Bildung  
gute Sprachkenntnisse, verfügt über einen  
gewandten Stil und hat offenbar Begabung  
für journalistische und schriftstellerische Tätigkeit.  
Nun scheint es nicht so leicht ihr Eingang in  
diesen Beruf zu verschaffen, und dem gemäß  
erlaube ich mir, Sie höflichst anzufragen, ob Sie vielleicht  
geneigt wären, meine Tochter als Voluntärin  
in Ihrer geschätzten Redaktion aufzunehmen.  
Dadurch würde mir die Gewähr, dass ihr wirklich  
Gelegenheit gegeben wird, etwas zu lernen,  
und darauf kommt es ja zu allernächst an.

700-205-002

Andererseits bin ich überzeugt davon, dass  
sie, soweit ich ihr Talent zu beurteilen  
vermag, nach kurzer Zeit befähigt sein  
wird, gute Dienste zu tun.

Sie würden mich zu großem Dank verpflichten,  
wenn Sie die Güte haben wollten, meiner  
ergebenen Bitte näher zutreten und mir mit  
einigen Zeilen blädigst Mitteilung zu machen.

Etwa gewünschte Referenzen stehen  
gern zu Gebote.

Mich Ihnen bestens empfehlender, bin ich  
mit vorzüglicher Hochachtung und kollegialem?

Gruß

Hans Friedemann  
Redakteur in Lit.Bur.d.Ministeriums

Züricherstraße 12II

Beschreibung:

Autor: Hans Friedemann  
Straßburg  
Adressat: Paul Dobert  
Chefredakteur der „Woche“  
Berlin  
Datierung: 16.09.1907

H. Friedemann fragt bei Paul Dobert an, ob es möglich sei, seiner Tochter im Verlag Doberts eine Voluntärstelle anzubieten und preist die Vorzüge und Eignung seiner Tochter dafür gebührend an.